

Heilmittelkatalog auf einen Blick

Logopädie PRAXIS Anne-Kathrin Kreusch

Lahmannring 19, 01324 Dresden
0351-2632816

Bertolt-Brecht-Allee 24, 01309 Dresden
0351-31409483

HNO

	Diagnosegruppe	mögl. Leitsymptomatik	Kürzel	Erst-VO	Folge-VO	Gesamt VO-Menge innerh.RF	Therapiedauer (mit dem Patienten)	Frequenzempfehlung	Sonstiges
1. Störungen der Stimme	1.1. Organisch bed. Erkrankung der Stimme * lokal * ZNS * hormonell * OP Folge * lähmungsbedingt zB. bei - KK-asymmetrien; - KK-traumen; - Missbildungen; - Stimm lippenlähmung; - Z.n. LE	- eing. stimm. Belastb. - Heiserkeit bis Aphonie - Veränderung der Stimmlage und Tonhöhe - Gestörte Phonationsatmung - Räusperzwang, Reizhusten - Druck- und Schmerzempf. - neuromusk. Störung im HWS-Bereich	ST1	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 20	30 oder 45 Min.	mind. 2x wöchtl.	Verbesserung der Stimmqualität und der stimm. Belastbarkeit bis zur Normalisierung oder Wiederherstellung der stimmlichen Kommunikationsfähigkeit
	1.2. Funktionell bed. Erkrankung der Stimme z.B. durch - hypofunktionelle Dysphonie - hyperfunktionelle Dysphonie	- eingeschränkte Stimmbelastbarkeit - Heiserkeit bis Aphonie - gestörte Phonationsatmung - Räusperzwang, Reizhusten - fehlende stimmliche Komm. Fähigkeit - Veränderung der Stimmlage, Tonhöhe und -umfang - Druck- und Schmerzempf.	ST2	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 20	30 oder 45 Min.	mind. 2x wöchtl.	Verbesserung der Stimmqualität und der stimm. Belastbarkeit bis zur Normalisierung oder Wiederherstellung der stimmlichen Kommunikationsfähigkeit
	1.3. Psychogene Erkrankung der Stimme Bei Aphonie Bei Dysphonie	- plötzl. Stimmlosigkeit - Heiserkeit - eing. stimm. Balastb. - Störung der Phonationsatmung - fehlende, eingeschr. Stimm. Kommunikationsfökg.	ST3 ST4	bis zu 5x/VO bis zu 10x/VO	keine bis zu 10x/VO	bis zu 5 bis zu 20	30/45 oder 60 Min. 30 oder 45 Min.	Tägl. od. mehr mind. 2x wöchtl.	Wiederherstellung der stimmlichen Kommunikationsfähigkeit
2. Störungen der Stimm/Sprechfkt.	Rhinophonie z.B. - entzündlich; -neurologisch; -degenerativ; -Tumor; -funktionell bedingt; -OP-Folgen; -LKG-Trauma	-dumpfer farbloser, nasaler Stimmklang - verwaschene Sprache - lautentstellung bis zur Unkenntlichkeit - Hyperfunktion KK- u. Zungenmuskulatur mit Stimmveränderung u .Atemstörungen	SF	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 20	30 oder 45 Min.	1x wöchentl.	keine weiterführende Diagnostik erforderlich Verbesserung, Normalisierung: -Sprechklangs - Hyperfunktion KK- u. Zungenmuskulatur mit Stimmveränderung u .Atemstörungen
3. Störungen des Schluckaktes	Krankhafte Störg. des Schluckaktes Dysphagie (schluckstör. Soweit sie nicht primär eine Indikation zur Op darstellt) z.B. - cerebrale Durchblutungsstör.; -Tumor; -Entzündungen; -Traumata; -infantilen Cerebralparesen; -Bulbärparalysen; -Mb. Parkinson; -MS.; -ALS; -Ataxien; -Myasthenia gravis; -Dystonien	- Störung des Schluckakt. (motorisch, sensorisch) in oraler, pharyngealer, ösophagealer Phase - Aspirationsgefahr - Störg. der Stimme	SC1	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 60	30/45 oder 60 Min.	1x wöchentl.	weiterführende Diagnostik nach 10 Behandlungen -Verbesserung bzw. Normalisierung Schluckaktes -ggf. Erarbeitung Kompensationsstrategien -Ermöglichung oraler Nahrungsaufnahme
	Schädigung im Kopf-Hals-Bereich z.B. -OP-Folge	s. SC1	SC2	bis zu 10x/VO	bis zu 10x/VO	bis zu 30	30/45 oder 60 Min.	1x wöchtl.	weiterführende Diagnostik nach 10 Behandlungen